

Krimi-Hörspiel-Spaß mit genialstem Wortwitz, aber auch reichlich Spannung

"Eine ertrunkene, kopflose Leiche nackt in der Spitze einer Tanne? Sowas löse ich zwischen Kakao mit Schuss und Zigarette in der Badewanne." So Brahms, Kriminalhauptkommissar, der mit großem Vergnügen vertrackte Mordfälle, seltsame Diebstähle und haarsträubende Vermisstenfälle aufklärt. Er leitet innerhalb der Mordkommission die Abteilung ABS (Abseitiges, Böses, Skurriles), die dazu verdonnert ist, sich um Angelegenheiten zu kümmern, mit denen niemand etwas zu tun haben will. In ihrem ersten Fall geht es um seltsame Mordfälle, in denen ein roter Jutebeutel eine - im wahrsten Sinne des Wortes - tragende Rolle spielt. Und so kommt eine spektakuläre Mischung zusammen, bei der sich urkomische Genialität, absurde Morde und wahnwitziger Unsinn die Hand geben.

Sprachakrobatik und Wortwitz auf höchstem Niveau - das und noch einiges mehr bietet jedes einzelne Hörbuch von Kai Magnus Sting. Auch "Mord zu fünft" erweist sich als absoluter Knaller im CD-Player. Man lauscht der Story mit einem extrabreiten Grinsen auf den Lippen, aber auch heftig klopfendem Herzen. Man lauscht einer wahnwitzigen Sammlung von Morden, die von den Sprechern mit viel Sprachwitz, Skurrilität und Tempo erzählt werden. Alle für sich sind amüsant, spannend und leben von witzigen Ideen, schrulligen Charakteren und ihren Sprechern. Letztere machen ihre Sache wirklich gut und unterhalten ihre Hörer bestens. Sting, Dietmar Bär, Gisela Schneeberger, Felix von Manteuffel, Ulrike Kriener, Heike Trinker, Christian Hockenbrink, Anke Engelke, Bodo Primus, Janina Sachau, Pierre Siegenthaler, Sahin Eryilmaz, Hans-Martin Stier und Tunç Denizer bilden ein tolles Team, das den Hörspaß garantiert.

In der Fernsehreihe "Heiter bis tödlich" (u.a. "Großstadtrevier" "Hubert und/ohne Staller", "Alles Klara") würden die Krimis von Kai Magnus Sting für ziemlich Furore und Begeisterung beim TV-Publikum sorgen. Zumindest ist es bei "Mord zu fünft", als lausche man einer Folge mit Potenzial zum Quotenhit. Dafür verantwortlich zeigt sich nicht nur die exzellente Ermittlungsarbeit von KHK Brahms und seinen Kollegen, sondern insbesondere das 1a-Sprecherensemble bestehend aus u.a. Dietmar Bär, Felix von Manteuffel und Ulrike Kriener und damit der Crème de la Crème der deutsche Sprecherszene. Was für ein Wahnsinn über knapp eine Spielstunde lang! Grandioser als jede Droge!

Susann Fleischer 03.04.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info